

HAUSHALT 2025

STATEMENT

Roetgen ist kein Experiment oder Versuchslabor, Herr Bürgermeister!

Grundsätzlich gilt nach der Gemeindeordnung NRW folgendes:

Die Haushaltswirtschaft ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen.

„Den Letzten beißen immer die Hunde, und das sind die Kommunen.“, ein Pressestatement des letzten Jahres von Herrn Bürgermeister Klauss. Die Letzten sind aber nicht die Kommunen, sondern sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Und so ist es wohl ein bisschen zu einfach immer mit dem Finger auf die anderen zu zeigen – auf Land und Bund.

Wenn also vermeintlich Land und Bund hier verantwortlich sind, muss man dann nicht erst recht darauf achten, die vorhandenen Einnahmen der Gemeinde effizient und wirtschaftlich zu verwenden?

Wir sind verpflichtet nach bestem Wissen und Können Entscheidungen zu treffen. Wir sind zur Sparsamkeit aufgerufen. Halten wir uns an diese gesetzlich verankerten Grundsätze der kommunalen Selbstverwaltung?

Sparen ist das neue Unwort. Dabei reden wir nicht von „Kaputtsparen“, sondern von Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeit und Resilienz in der Ausgabenpolitik.

Und so ist das oberste Ziel:

Low-Cost-Lösungen

zu suchen,

zu finden

und in die Umsetzung zu bringen.

Nach wie vor gilt, dass wir diese Grundsätze der wirtschaftlichen Haushaltsführung nur bedingt beachten.

Die Frage nach „Make or buy“ stellt sich schon immer und sollte Basis einer jeden Entscheidung sein.

Hier fehlen entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Wir müssen aus unseren Fehlern lernen.

Nur ein professionelles Controlling und eine dringend notwendige Revision vermeiden zusätzliche Kosten in Millionenhöhe – eigentlich ein selbstverständlicher Prozess.

Und so sollten wir uns in den nächsten Jahren auf unsere pflichtigen Aufgaben konzentrieren.

Hierzu zählt das Feuerwehrgerätehaus, das zwischenzeitlich bei ca. 12 Mio Euro Kosten liegt.

Ebenso die Grundschule, hier liegt eine Machbarkeitsstudie vor: diese weist Kosten in Höhe von 12 Mio Euro aus, um das neue pädagogische Konzept in die Umsetzung zu bringen. Im Finanzplan wurden lediglich 5 Mio angesetzt.

Für die dringend notwendige Flüchtlingsunterbringung wurde im Jahr 2022 das Projekt Modulbau gestartet. Es sollten 60 Plätze für Flüchtlinge im April 23 zur Verfügung stehen. Bis heute ist keins der sechs Häuser bewohnbar.

Wir werden heute Abend dazu weitere Finanzmittel in Höhe von rd. 450.000 Euro bereitstellen müssen und hoffen, dass wir zum 01.07.2025, also mehr als zwei Jahre später, endlich zum Bezug der Wohnungen kommen werden.

Dieses Projekt ist beispielhaft für das dringend erforderliche Umdenken in der Umsetzung von Projekten.

Im Gewerbegebiet stehen 35.000 m² Gewerbefläche zum Verkauf. Zum Stichtag 31.12.2024 wurde erst ein notarieller Kaufvertrag unterzeichnet. Es stehen nach wie vor circa 30.000 Quadratmeter zum Verkauf.

Durch das Aufschwimmen des Regenrückhaltebeckens ist der Gemeinde ein Schaden in Höhe von 640.000 € entstanden. Wer für diesen Schaden aufkommt, ist bislang ungeklärt was dies für die Qualität beziehungsweise Funktionalität des Beckens bedeutet im Übrigen auch.

**Für Roetgen,
als kleinste Kommune der Städteregion,
sind die Aufgaben groß und vielfältig.**

Und so liegt es an uns allen, die für Roetgen richtige und bezahlbare Lösung in jeder Aufgabenstellung zu finden; die optimale Vorgehensweise zu finden. Und nicht alles, was in Aachen oder München richtig und wichtig ist, trifft auf unsere Gemeinde zu.

Lassen Sie uns gemeinsam an soliden, bodenständigen Lösungen für unsere Dorfentwicklung und den Erhalt der Lebensqualität in Roetgen, Rott und Mulartshütte arbeiten. Stoppen sie ISEK als Zeichen einer ernstgemeinten, soliden Haushaltskonsolidierung.

Jetzt ist die Zeit der Nachhaltigkeit. Jetzt ist die Zeit einer generationengerechten Finanzpolitik.

Für die UWG-Fraktion

Silvia Bourceau

UWG „Roetgener Bürger e.V.“
WIR SORGEN FÜR TRANSPARENZ



Es beginnt mit Dir.



L(i)ebe Dein Dorf

Zusammen sind wir mehr.